



Universität für Bodenkultur Wien

Kooperationsprojekt AbsolventInnenstudie (KOAB)

Universität für Bodenkultur Wien

Ausgewählte Ergebnisse der Befragung des
AbsolventInnen-Jahrgangs 2017/18
für den
Fachbereich Landschaftsplanung und Landschafts-
architektur (LAP-LARCH)

Rückfragehinweis:

Mag.^a Elfriede Wagner, Stabsstelle Qualitätsmanagement
www.boku.ac.at/qm.html

Erstellt im Oktober 2020

INHALTSVERZEICHNIS

1	EINLEITUNG	3
2	METHODEN UND DATENSCHUTZ	3
3	STUDIENDAUER UND WEITERES STUDIUM	5
4	STUDIENBEDINGUNGEN UND STUDIENZUFRIEDENHEIT	6
5	JOBSUCHE NACH ABSCHLUSS	11
6	AKTUELLE BERUFSTÄTIGKEIT	12
7	KOMPETENZEN	15
8	WEITERBILDUNG	17

1 Einleitung

Die Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) beteiligt sich seit dem Jahr 2012 am „Kooperationsprojekt AbsolventInnenstudien“ (KOAB). Dieses wurde früher vom Information Center for Higher Education Research Kassel (INCHER) koordiniert, bis das Institut für angewandte Statistik (ISTAT), ein Spin-Off des INCHER, im Jahr 2017 die Koordination übernommen hat. An dem Projekt nehmen regelmäßig über 50 Hochschulen aus dem deutschen Sprachraum teil.

Die Befragung wird ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss durchgeführt. Neben der retrospektiven Bewertung des Studiums stehen der Berufseinstieg und die aktuelle berufliche Situation im Fokus der Befragung.

Im Gegensatz zur Befragung KOAB werden im Projekt AbsolventInnentracking (ATRACK) Berufseinstiege, Arbeitsmarktkarrieren und Gehälter der AbsolventInnen auf Basis von Register- und Sozialversicherungsdaten untersucht. Ziel dieser AbsolventInnenstudien ist es, evidenzbasierte Diskussionsgrundlagen für die unterschiedlichen BOKU-internen Stakeholder (insbesondere im Bereich der Lehre) zu erarbeiten und so einen zentralen Beitrag zur Qualitätsentwicklung der Hochschullehre zu leisten.

Mehr Informationen zu KOAB wie auch ATRACK finden Sie auf der BOKU-Homepage (<https://short.boku.ac.at/absstudien.html>). Dort ist auch der fachbereichsübergreifende Bericht zur vorliegenden Befragung verlinkt. Für darüber hinaus gehende Fragen und nähere Informationen steht Mag.^a Elfriede Wagner, Stabsstelle Qualitätsmanagement (www.boku.ac.at/qm.html), gerne zur Verfügung.

2 Methoden und Datenschutz

Der Online-Fragebogen in deutscher und englischer Sprache war von 31. Oktober 2019 bis 28. Februar 2020 freigeschaltet. Alle AbsolventInnen des Studienjahrs 2017/18 wurden per E-Mail oder postalisch kontaktiert und zur Teilnahme an der Studie eingeladen. Dabei wurde der Link zur Online-Befragung und der Zugangscode übermittelt.

Zur Teilnahme an der Befragung eingeladen wurden prinzipiell alle BOKU-AbsolventInnen mit Abschlussdatum zwischen 1.10.2017 und 30.9.2018, das sind 1.595 Personen. 146 Einladungen waren unzustellbar. 597 AbsolventInnen klickten in den Fragebogen hinein (37,4% von allen), nach der Datenbereinigung und der Aussortierung der Early Dropouts standen 566 auswertbare Fälle zur Verfügung (35,5% von allen bzw. 39,1% der Zustellbaren).

Insgesamt zeigt die realisierte Stichprobe eine gute Übereinstimmung mit der Grundgesamtheit des untersuchten AbsolventInnenjahrgangs.¹

2.1 Datenschutz

Die Universität für Bodenkultur Wien geht sehr sorgfältig mit den ihr zur Verfügung stehenden Daten um und achtet auf die Einhaltung der einschlägigen rechtlichen Vorschriften sowie auf die Wahrung der Anonymität der Personen bei der Aufbereitung und Auswertung der erhobenen Daten.

¹ Eine detaillierte Repräsentativitätstabelle finden Sie im KOAB-Gesamtbericht „Ausgewählte Ergebnisse der Befragung des AbsolventInnen-Jahrgangs 2017/18“ online unter <https://short.boku.ac.at/absstudien.html>.

AbsolventInnen erhalten mit dem ihnen zugesandten PIN-Code Zugang zum Fragebogen. Die Befragung kann jederzeit unterbrochen und nach Eingabe des PIN-Codes fortgesetzt werden. Damit unnötige Dateneingaben erspart bleiben, hat die BOKU eine Liste mit allen im Prüfungsjahrgang erfolgten Abschlüssen an das Institut für angewandte Statistik (ISTAT) übermittelt. Diese Liste enthält den Prüfungszeitpunkt (Monat/Jahr) und die Studienfächer sowie wenige weitere demographische Informationen, jedoch keine Namen, (Mail-)Adressen oder Matrikelnummern. Die Informationen zu Abschlussart und Studienfächern des abgeschlossenen Studiengangs werden über den Zugangscode automatisch in die Befragung eingetragen.

Zwischen dem ISTAT und den Hochschulen besteht eine vertraglich festgeschriebene Vereinbarung, wie mit den Befragungsergebnissen der Absolventenbefragungen zu verfahren ist. Diese Datenschutzvereinbarung ist hier zu finden: http://www.istat.de/de/koab_datenschutz_vertrag.html. Noch mehr Informationen zum Datenschutz im Projekt KOAB finden sich auf der Webseite des ISTATs <https://koab.istat.de/p/master/datenschutz.html>.

2.2 Analysekonzept und Ergebnisdarstellung

Im vorliegenden Bericht werden die Befragungsergebnisse deskriptiv analysiert. In der Regel wird dabei nach Abschlussart differenziert ausgewertet und der Fachbereich Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur mit der Gesamt-BOKU verglichen. Um den Bericht gut lesbar zu halten, werden nicht immer alle Ergebnisse grafisch oder tabellarisch dokumentiert, sondern zusätzlich einzelne Ergebnisse oder fachspezifische Besonderheiten bloß im Text festgehalten.

Item

Ein Item ist eine Frage oder Aussage im Fragebogen, welche die Auskunftsperson beantworten bzw. bewerten soll. In der Regel ist dabei der Grad der Zustimmung oder Zufriedenheit anzugeben, indem auf einer mehrstufigen Skala eine Antwort anzukreuzen bzw. anzuklicken ist.

Prozente

Die Tabellen enthalten meist Spaltenprozente. Diese erlauben den Vergleich zwischen den Abschlüssen oder dem Fachbereich und der Gesamt-BOKU für die in den Tabellen genannten Kategorien. Wenn Mehrfachnennungen möglich waren, übersteigen die summierten Spaltenprozente in der Regel 100%.

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Mittelwert und Median

Manche Tabellen und Diagramme enthalten nicht Anteile, sondern Mittelwerte, konkret das Arithmetische Mittel (bzw. „MW“) oder den Median. Wird eine Datenreihe nach den Werten der Daten sortiert, ist der Median der Wert in der Mitte dieser geordneten Datenreihe, d.h. die Hälfte der Werte ist kleiner, die andere Hälfte ist größer. Der Median ist weniger gegen einzelne stark abweichende Werte anfällig als das Arithmetische Mittel und daher oft besser geeignet, die „Mitte“ abzubilden.

Legende der Studien

LAP_B..... Fachbereich Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur: Bachelor

LAP_M..... Fachbereich Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur: Master
 Bachelor..... alle Bachelorstudien der BOKU
 Master..... alle Masterstudien der BOKU

Fallzahlen

Alle Tabellen enthalten Angaben zur Anzahl der erhaltenen Antworten („n“). Die Fallzahlen der einzelnen Tabellen sind unterschiedlich, weil Befragte nicht jede Frage beantwortet haben (item non response) oder manche Fragen nichtzutreffend waren (Filterfragen). Ergebnisse, die auf sehr geringen Fallzahlen beruhen ($n < 10$), werden zur Sicherstellung der Anonymität nicht dargestellt. Im Interesse der besseren Lesbarkeit wurde bei Übersichtstabellen, die Ergebnisse mehrerer Einzelvariablen enthalten (z.B. bei Fragen mit Itemlisten), nur die maximale Fallzahl angegeben (die maximale Fallzahl gibt die Zahl der Befragten an, die mindestens ein Item beantwortet haben).

Es sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei der Interpretation der Ergebnisse die zum Teil geringen Fallzahlen beachtet werden müssen!

Tabelle 1: Stichprobengröße Fachbereich Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur

Studium	Stichprobengröße (n)
LAP_B	31
Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur	31
LAP_M	26
Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur	26

Quelle: ISTAT – KOAB-AbsolventInnenbefragung (Befragung des Jahrgangs 2017/18); Eigene Auswertung.

3 Studiendauer und weiteres Studium

39% der befragten LAP- Bachelor-AbsolventInnen, aber nur 16% der LAP-Master-AbsolventInnen schafften ihr Studium innerhalb der Mindeststudiendauer plus Toleranzsemester. Fast die Hälfte der LAP-Master-AbsolventInnen benötigte für ihr Studium sogar vier oder mehr Semester über die Mindeststudiendauer hinaus.

Tabelle 2: Studiendauer

	kurz	mittel	lang	n
LAP_B	39%	48%	13%	31
LAP_M	16%	36%	48%	25
Bachelor	37%	37%	26%	265
Master	30%	42%	28%	265

Kurz = innerhalb Mindeststudiendauer plus 1 Semester, lang = länger als Mindeststudiendauer plus 3 Semester;
 Quelle: ISTAT – KOAB-AbsolventInnenbefragung (Befragung des Jahrgangs 2017/18); Eigene Auswertung.

Während Bachelor-AbsolventInnen in erster Linie eine schlechte Koordination der Studienangebote als Ursache für längere Studiendauer identifiziert, nennen Master-AbsolventInnen

Erwerbstätigkeit und Abschlussarbeit als hauptsächliche Gründe für Verzögerungen – siehe nachfolgende Tabelle.

Tabelle 3: Gründe für längere Studiendauer (Mehrfachnennungen möglich)

	LAP_B	LAP_M
Erwerbstätigkeit(en)	26%	65%
Abschlussarbeit	15%	65%
Persönliche Gründe (z. B. fehlendes Studieninteresse, Motivation, Studienplanung etc.)	26%	17%
Schlechte Koordination der Studienangebote (Überschneidung von Lehrveranstaltungen etc.)	52%	26%
Nicht bestandene Prüfungen	26%	4%
Hohe Anforderungen im Studiengang	4%	-
Auslandsaufenthalt(e)	15%	22%
Breites fachliches (inhaltliches, wissenschaftliches) Interesse (habe Veranstaltungen außerhalb meines Studienganges besucht)	7%	17%
Zusätzliche Praktika	11%	22%
Nichtzulassung zu Lehrveranstaltungen (z. B. wegen fehlender räumlicher oder personeller Kapazitäten)	30%	17%
Gesellschaftspolitisches Engagement außerhalb des Studiums	15%	-
Familiäre Gründe (z. B. Schwangerschaft, Kinder, Pflege von Angehörigen etc.)	7%	13%
Nichtzulassung zu einer/mehreren Prüfung(en) (z. B. wegen fehlender personeller Kapazitäten oder Überschneidung von Prüfungsterminen)	11%	4%
Zusätzliches Studienengagement (habe mich um über den Studiengang hinausgehende Qualifikationen bemüht, Zweitstudium)	4%	17%
Krankheit	7%	-
Änderung/Umstellung der Prüfungs-, Studienordnung bzw. -struktur	19%	13%
Fach- bzw. Schwerpunktwechsel	4%	4%
Engagement in Selbstverwaltungsgremien meiner Hochschule	4%	-
Hochschulwechsel	7%	-
Sonstiges:	7%	13%
n	27	23

Quelle: ISTAT – KOAB-AbsolventInnenbefragung (Befragung des Jahrgangs 2017/18); Eigene Auswertung.

4 Studienbedingungen und Studienzufriedenheit

Die AbsolventInnen bewerteten ihr Studium in der Retrospektive. Im Folgenden werden einzelne Aspekte, welche diese Bewertung beeinflussen können, näher betrachtet, beginnend mit der Beurteilung von Beratung und Betreuung während des Studiums. Die Betreuung der Abschlussarbeit, sei es Bachelor- oder Masterarbeit, wird mit einem Durchschnitt² von 1,6 sehr gut bewertet. Auch die fachliche Beratung wird von LAP-AbsolventInnen mit 2,1 bzw. 2,3 als gut bewertet. Mit im Schnitt 2,7 bis 3,0 wird die Besprechung von Prüfungen und Arbeiten etwas weniger positiv beurteilt. Noch kritischere Bewertungen erfahren fachbezogene Studienberatung und individuelle Berufsberatung.

² Antwortskala von 1 = ‚Sehr gut‘ bis 5 = ‚Sehr schlecht‘

Tabelle 4: Beurteilung von Beratung und Betreuung

	LAP_B			LAP_M		
	MW	Anteil „kein Bedarf“	n (ohne "kein Bedarf")	MW	Anteil „kein Bedarf“	n (ohne "kein Bedarf")
Fachliche Beratung und Betreuung durch Lehrende	2,1	10%	28	2,3	4%	24
Besprechung von Prüfungen, Hausarbeiten u. Ä.	2,7	16%	26	3,0	16%	21
Individuelle Berufsberatung in Ihrem Fach	4,1	48%	15	4,1	29%	17
Individuelle Studienberatung in Ihrem Fach	3,5	53%	14	3,3	33%	16
Betreuung der Abschlussarbeit	1,6	-	29	1,6	4%	24

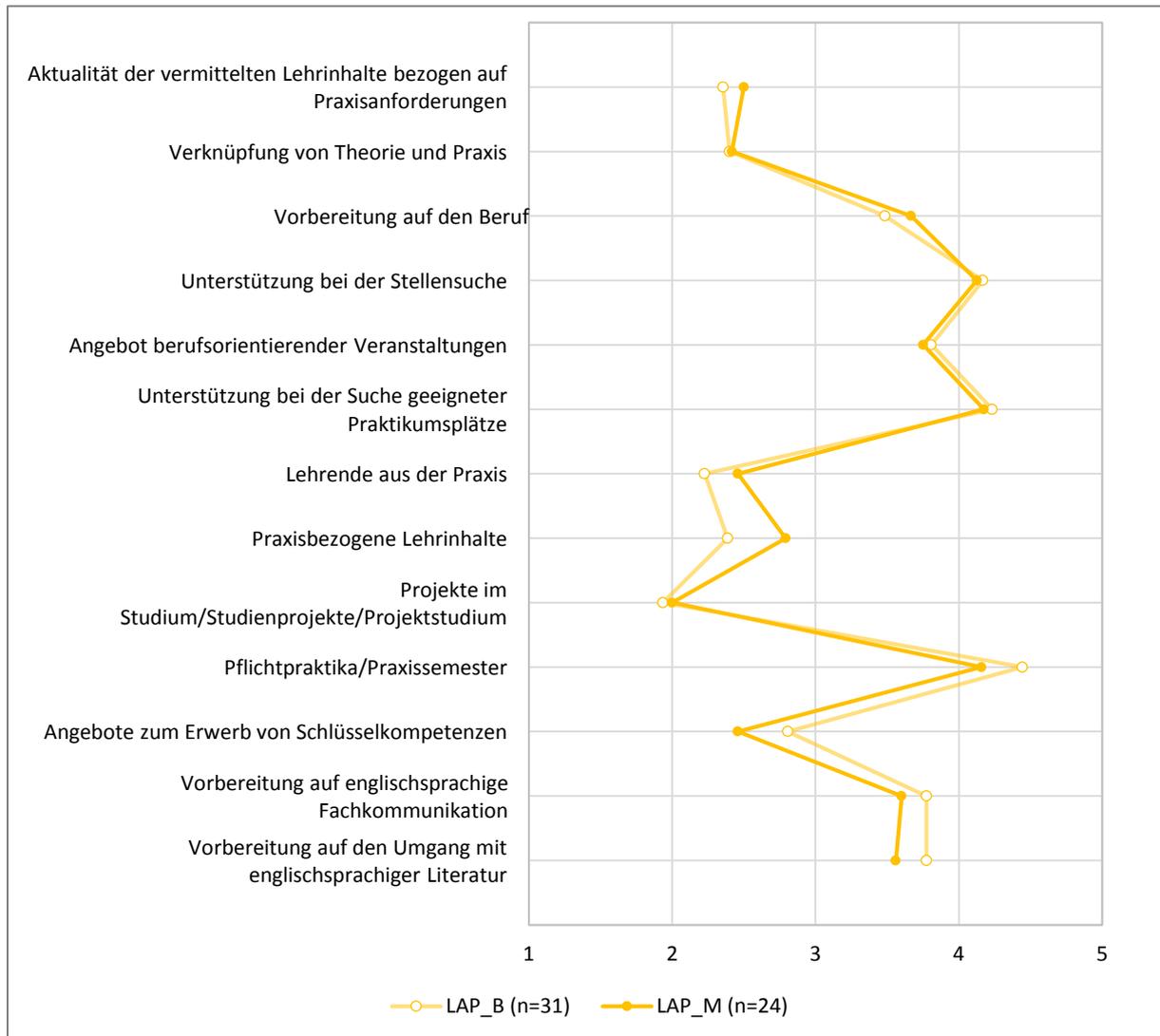
Frage: Wie beurteilen Sie die folgenden Beratungs- und Betreuungselemente in Ihrem Fach? Antwortskala von 1 = ‚Sehr gut‘ bis 5 = ‚Sehr schlecht‘, zusätzlich: ‚Ich hatte keinen Bedarf‘

Quelle: ISTAT – KOAB-AbsolventInnenbefragung (Befragung des Jahrgangs 2017/18); Eigene Auswertung.

Die einzelnen praxis- und berufsbezogene Elemente werden im Fachbereich LAP-LARCH sehr unterschiedlich bewertet (siehe Abbildung 1), Bachelor und Master unterscheiden sich dabei nicht sehr. Besonders gut bewertet werden die Verknüpfung von Theorie und Praxis, Lehrende aus der Praxis, praxisbezogene Lehrinhalte und vor allem Projekte im Studium/Studienprojekte/Projektstudium. Auch die Angebote zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen und die Aktualität der Lehrinhalte werden geschätzt.

Recht kritisch gesehen werden hingegen – zum Teil auch im Vergleich zu den anderen Fachbereichen – die Vorbereitung auf den Beruf, die Unterstützung bei der Stellensuche, Angebot berufsorientierender Veranstaltungen sowie die Unterstützung bei der Suche nach Praktikumsplätze, wobei in den LAP-LARCH-Studien keine Pflichtpraktika vorgesehen sind. Auch die Englischvermittlung im Studium wird nur unterdurchschnittlich bewertet.

Abbildung 1: Beurteilung von praxis- und berufsbezogenen Elementen und der Englischvermittlung

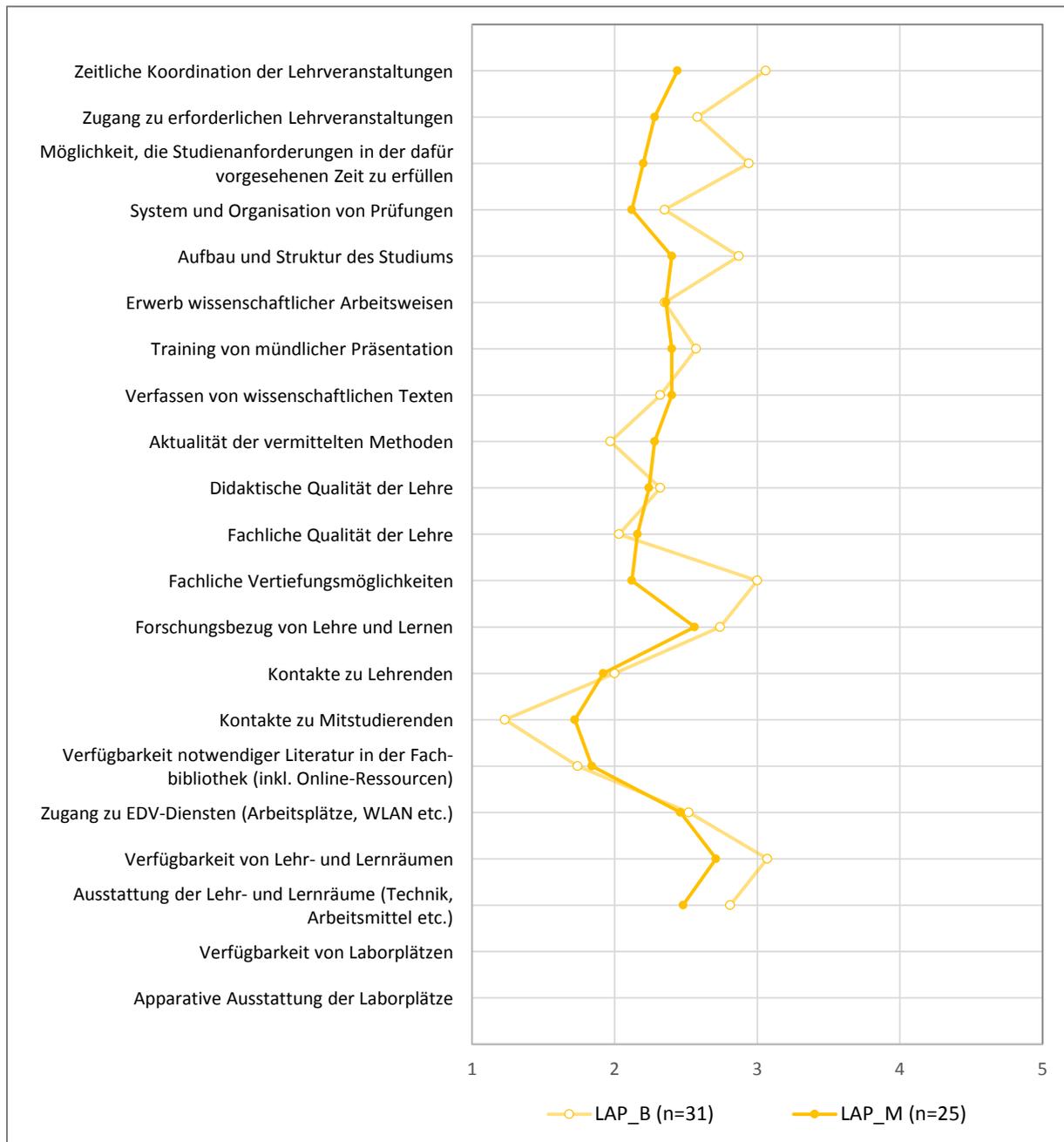


Frage: 'Wie beurteilen Sie die folgenden praxis- und berufsbezogenen Elemente in Ihrem Studium?' Bzw. 'Wie beurteilen Sie die Vermittlung von fachbezogenen Englischkenntnissen in Ihrem Studium?' Antwortskala von 1 = 'Sehr gut' bis 5 = 'Sehr schlecht'

Quelle: ISTAT – KOAB-AbsolventInnenbefragung (Befragung des Jahrgangs 2017/18); Eigene Auswertung.

Die Bewertung der sonstigen Studienbedingungen sind in nachfolgender Abbildung 2 dargestellt. Allgemein besonders gut bewertet werden die Kontakte zu Mitstudierenden, die Literaturverfügbarkeit, die Aktualität der vermittelten Methoden, der Kontakte zu Lehrenden und auch die fachliche Qualität der Lehre. Auch das Verfassen von wissenschaftlichen Texten scheint bereits im Bachelor gut vermittelt zu werden.

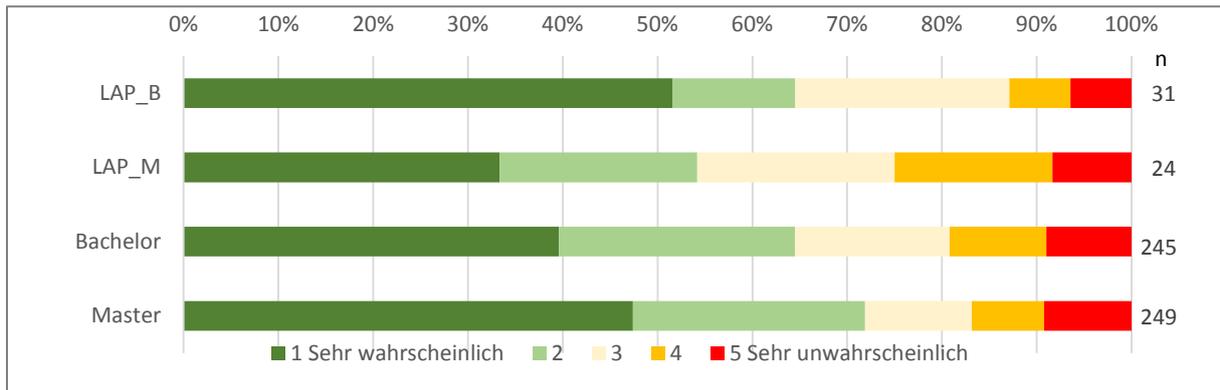
Im LAP-LARCH-Bachelor nicht so gut bewertet – auch im Vergleich zu den anderen Fachbereichen – werden hingegen die Verfügbarkeit von Lehr- und Lernräumen und die zeitliche Koordination der Lehrveranstaltungen. Darüber hinaus werden die Möglichkeit, die Studienanforderungen in der dafür vorgesehenen Zeit zu erfüllen, Aufbau und Struktur des Studiums sowie die fachlichen Vertiefungsmöglichkeiten eher kritisch eingeschätzt.

Abbildung 2: Beurteilung von sonstigen Studienbedingungen

Frage: ‚Wie beurteilen Sie die folgenden Studienangebote und -bedingungen in Ihrem Fach?‘ Bzw. ‚Wie beurteilen Sie die Ausstattung in Ihrem Studium?‘ Antwortskala von 1 = ‚Sehr gut‘ bis 5 = ‚Sehr schlecht‘
 Quelle: ISTAT – KOAB-AbsolventInnenbefragung (Befragung des Jahrgangs 2017/18); Eigene Auswertung.

Abschließend wurden die AbsolventInnen um eine zusammenfassende Bewertung ihres Studiums gebeten. Aus der nachfolgenden Abbildung ist abzulesen, dass, wenn die befragten LandschaftsplanerInnen noch einmal die freie Wahl hätten, sie zu 65% bzw. 54% wieder denselben Studiengang wählen würden.

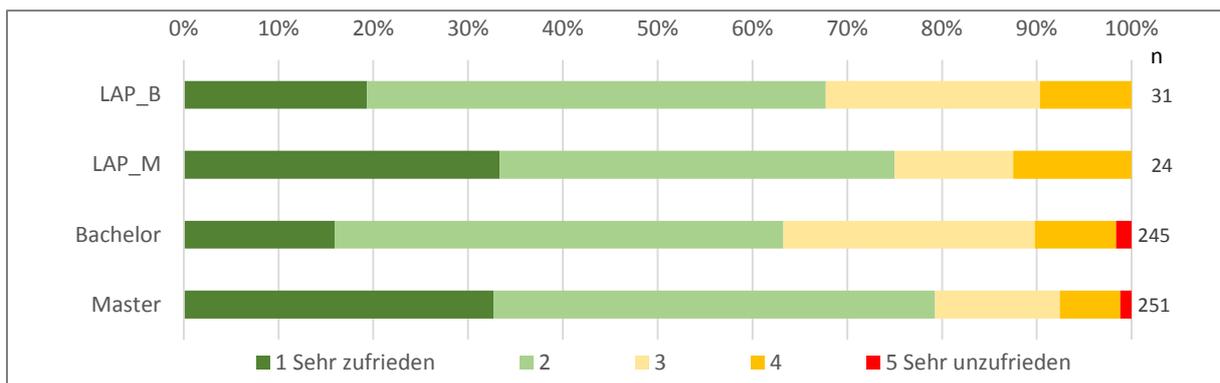
Abbildung 3: Wenn Sie – rückblickend – noch einmal die freie Wahl hätten, würden Sie denselben Studiengang wählen?



Quelle: ISTAT – KOAB-AbsolventInnenbefragung (Befragung des Jahrgangs 2017/18); Eigene Auswertung.

Insgesamt zufrieden mit ihrem Studium an der BOKU zeigen sich 68% der Bachelor-AbsolventInnen und 75% der Master-AbsolventInnen des Fachbereichs LAP-LARCH.

Abbildung 4: Wie zufrieden sind Sie aus heutiger Sicht mit Ihrem Studium an der Universität für Bodenkultur Wien insgesamt?



Quelle: ISTAT – KOAB-AbsolventInnenbefragung (Befragung des Jahrgangs 2017/18); Eigene Auswertung.

5 Jobsuche nach Abschluss

Nur 14% der Bachelor-, aber 70% der Master-AbsolventInnen des Fachbereichs LAP-LARCH suchten nach Abschluss ihres Studiums eine Arbeit. Bachelor-Absolventen konzentrierten sich stattdessen auf ihr Masterstudium.

Tabelle 5: Jobsuche nach Studienabschluss? (Mehrfachantworten möglich)

	LAP_B	LAP_M
Ja.	14%	70%
Nein, ich habe mich auf mein Masterstudium konzentriert.	68%	-
Nein, ich habe einzig meine schon vorhandene Beschäftigung fortgeführt.	11%	17%
Nein, ich habe eine neue Beschäftigung gefunden, ohne zu suchen.	7%	-
Nein, ich habe eine Beschäftigung gefunden, ohne zu suchen.	4%	9%
Nein, ich habe eine selbständige/freiberufliche Tätigkeit aufgenommen.	4%	9%
Nein, ich war in Karenzzeit.	-	-
Nein, aus folgendem Grund:	11%	4%
	n	28
		23

Quelle: ISTAT – KOAB-AbsolventInnenbefragung (Befragung des Jahrgangs 2017/18); Eigene Auswertung.

Für AbsolventInnen des Master-Studiums der Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur erweist sich die Jobsuche im Vergleich zu den anderen Fachbereichen als schwierig: Im Schnitt (Median) nahmen sie bei der Jobsuche mit über dreißig Arbeitgebern Kontakt auf:

Tabelle 6: Anzahl der Bewerbungen

	1. Quartil ³	Median	3. Quartil	n
LAP_B				4
LAP_M	4,5	32,5	50	21
Bachelor	3	5	13	57
Master	3	8,5	20	146

Quelle: ISTAT – KOAB-AbsolventInnenbefragung (Befragung des Jahrgangs 2017/18); Eigene Auswertung.

Gut die Hälfte der LAP-LARCH-AbsolventInnen gibt an, dass ihnen das spezifische Kompetenzprofil der BOKU (3-Säulen-Modell) bei der Jobsuche geholfen hat.

³ Quartile zerlegen eine nach dem Wert der Daten sortierte Datenreihe in vier gleich große Gruppen. Der Median ist der Wert in der Mitte, zugleich das 2. Quartil. 1. Quartil bedeutet, dass ein Viertel der Werte kleiner ist als der angegebenen Quartilswert und drei Viertel größer. Umgekehrt sind drei Viertel der Werte kleiner als das 3. Quartil und ein Viertel größer.

6 Aktuelle Berufstätigkeit

6.1 Erwerbsstatus

Der Beschäftigungsstatus zum Befragungszeitpunkt unterscheidet sich prinzipiell je nach Abschlussart beträchtlich, dies gilt auch für den Fachbereich LAP-LARCH (siehe Tabelle 7). So hat ein Großteil der AbsolventInnen eine reguläre Beschäftigung oder einen Gelegenheitsjob, Bachelor-AbsolventInnen studieren überwiegend auch aber weiter. Noch besser sichtbar macht dies Tabelle 8: Nur 10% der Bachelor-AbsolventInnen sind ausschließlich beschäftigt und nur 19% widmen sich ausschließlich einem Folgestudium. Somit studieren über zwei Drittel der Bachelor-AbsolventInnen weiter und sind parallel berufstätig.

Tabelle 7: Aktueller Status (Mehrfachnennungen möglich)

	LAP_B	LAP_M	Bachelor	Master
Ich habe eine reguläre (d. h. nicht zu Ausbildungszwecken) abhängige Beschäftigung/Erwerbstätigkeit	48%	86%	65%	83%
Ich bin im Aufbaustudium (z. B. Master-Studium; ohne Promotion)	90%	-	81%	<1%
Ich habe einen Gelegenheitsjob	33%	9%	16%	2%
Ich habe eine selbständige/freiberufliche Beschäftigung	10%	14%	7%	8%
Ich promoviere	-	-	-	11%
Ich bin nicht erwerbstätig und suche derzeit eine Beschäftigung	5%	5%	7%	4%
Ich absolviere ein Praktikum	5%	-	5%	<1%
Ich bin im Zweitstudium	-	-	2%	3%
Sonstiges	29%	5%	19%	9%
n	21	22	165	222

Quelle: ISTAT – KOAB-AbsolventInnenbefragung (Befragung des Jahrgangs 2017/18); Eigene Auswertung.

Tabelle 8: Aktueller Erwerbsstatus

	LAP_B	LAP_M	Bachelor	Master
Ausschließlich erwerbstätig	10%	91%	18%	77%
Erwerbstätig und Studium/Ausbildung	71%	-	67%	14%
Ausschließlich Studium/ Ausbildung.	19%	-	16%	5%
Weder erwerbstätig noch in Ausbildung	-	9%	-	5%
n	21	22	165	222

Quelle: ISTAT – KOAB-AbsolventInnenbefragung (Befragung des Jahrgangs 2017/18); Eigene Auswertung.

6.2 Wirtschaftssektor

LandschaftsplanerInnen sind häufiger in kleinen Organisationen beschäftigt als sonstige BOKU-AbsolventInnen – siehe Tabelle 9. Gut zwei Drittel arbeiten in der Privatwirtschaft, ein Sechstel im öffentlichen Bereich, ein Siebtel in NPOs.

Tabelle 9: Unternehmenstyp, Wirtschaftssektor und Wirtschaftszweig

	LAP-LARCH	Bachelor	Master	
Beschäftigung in einem international tätigen Unternehmen	30%	26%	44%	
Beschäftigung in einem Kleinunternehmen/-organisation (<10 Beschäftigte)	35%	24%	9%	
Beschäftigung in einem Großunternehmen/einer großen Organisation (1000+ Beschäftigte)	19%	26%	35%	
Sektor	(Privat-)Wirtschaftlicher Bereich (einschließlich selbständiger, freiberuflicher und Honorartätigkeiten)	69%	69%	62%
	Öffentlicher Bereich (z.B. Öffentlicher Dienst/Öffentliche Verwaltung)	17%	20%	30%
	Organisation ohne Erwerbscharakter (Vereine, Verbände, Kirchen)	14%	11%	8%
Wirtschaftszweig	Verarbeitendes Gewerbe, Industrie, Bau	22%	25%	40%
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Bergbau	-	17%	15%
	Wissenschaftliche, technische und wirtschaftliche Dienstleistungen	22%	18%	12%
	Handel, Gastgewerbe, Verkehr	26%	14%	11%
	Hochschulen o.ä.	-	4%	5%
	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	13%	4%	8%
	Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen	-	1%	3%
	Vereine und Verbände	-	4%	2%
	Erziehung und Unterricht	-	4%	2%
	Gesundheits-, und Veterinärwesen	13%	3%	<1%
	Verlage, Medien, Kunst und Unterhaltung	4%	3%	-
	IT Dienstleistungen	-	-	1%
	Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen	-	1%	-
	Felder Sozialer Arbeit	-	1%	-
	n	23	115	199

Quelle: ISTAT – KOAB-AbsolventInnenbefragung (Befragung des Jahrgangs 2017/18); Eigene Auswertung.

6.3 Klimaschutz in der beruflichen Tätigkeit

In der vorliegenden Studie wurde erstmals danach gefragt, ob und in wie ferne die AbsolventInnen in ihrer beruflichen Tätigkeit zur Bewältigung der Klimakrise beitragen. 60% der LAP-LARCH-AbsolventInnen geben an, dass sie tatsächlich hier einen Beitrag leisten. Nachgefragt in welcher Hinsicht zur Bewältigung der Klimakrise beigetragen wird, wurden insgesamt 18 Antworten gegeben, hier ein paar Beispiele:

- Anlegen offener Wasserflächen, Gebäudebegrünung, Stadtbäume, regionale Materialien
- Bäume pflanzen, Dach- u. Fassadenbegrünungen bauen
- Projektierung von Windkraftanlagen und PV
- Förderung/Produktion von Ökostrom
- Evaluierungsstudien zu Politiken (vorrangig auf EU Ebene), wobei Einfluss auf den Klimawandel regelmäßig Gegenstand der Untersuchungen ist

- Ich leite Projekte im Bereich nachhaltiger Tourismus.

6.4 Zusammenhang zwischen Studium und Berufstätigkeit

Die berufliche Tätigkeit der LAP-LARCH-AbsolventInnen entspricht weniger ihrer Ausbildung als im BOKU-Schnitt (siehe Tabelle 10): Sie können seltener ihre Qualifikationen einsetzen oder studienfachnahe Aufgaben übernehmen und sind öfter nicht niveauadäquat beschäftigt. Dennoch erkennen sie häufiger eine hohe Angemessenheit ihrer beruflichen Situation entsprechend ihrer Ausbildung.

Tabelle 10: Zusammenhang zwischen Studium und Beruf *)

	LAP_B und LAP_M	Bachelor und Master
Hohe Qualifikationsverwendung ⁴	33%	44%
Studienfachnahe berufliche Aufgaben ⁵	52%	74%
Niveauadäquate Beschäftigung ⁶	67%	73%
Hohe Angemessenheit der beruflichen Situation zur Ausbildung ⁷	67%	57%
	n	196

*) nur ausschließlich Erwerbstätige (siehe Tabelle 8)

Quelle: ISTAT – KOAB-AbsolventInnenbefragung (Befragung des Jahrgangs 2017/18); Eigene Auswertung.

6.5 Berufszufriedenheit

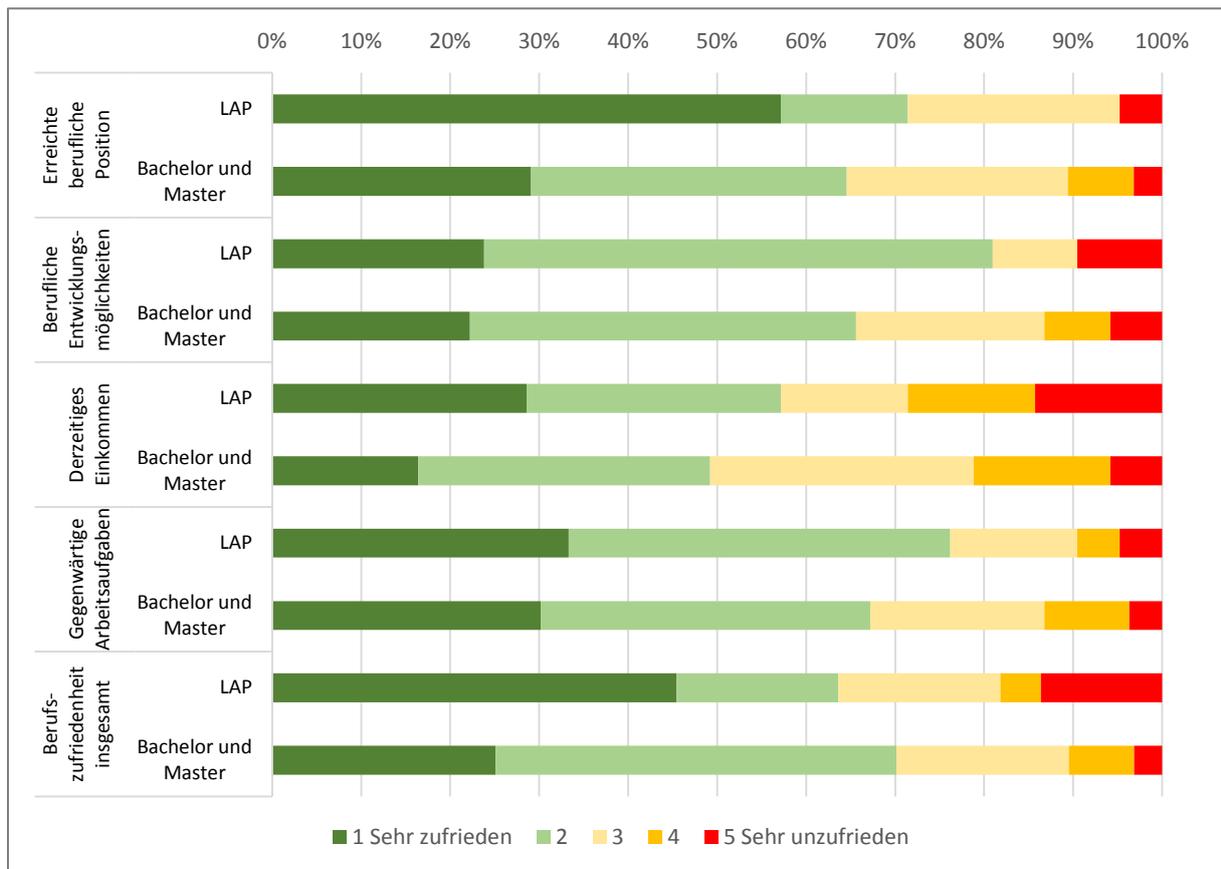
Dem fachbereichsübergreifenden Bericht zur vorliegenden Befragung ist zu entnehmen, dass die Zufriedenheit mit den verschiedenen Aspekten der beruflichen Situation mit der Höhe des akademischen Abschlusses der BOKU-AbsolventInnen steigt. Die Differenzierung nach Fachbereichen (Abbildung 5) zeigt, dass hohe Anteile der LAP-LARCH-AbsolventInnen mit den verschiedenen Aspekten ihrer beruflichen Situation zufrieden sind, zugleich aber auch überdurchschnittlich viele sich als überhaupt nicht zufrieden deklarieren. Am deutlichsten wird dies beim Einkommen sichtbar, aber auch bei der Gesamtzufriedenheit.

⁴ Fragetext: Wenn Sie Ihre heutigen beruflichen Aufgaben insgesamt betrachten: In welchem Ausmaß verwenden Sie Ihre im Studium erworbenen Qualifikationen? (Werte 1 und 2 einer fünfteiligen Skala).

⁵ Fragetext: Wie würden Sie die Beziehung zwischen Ihrem Studium/Studiengang und Ihrem derzeitigen beruflichen Aufgabenfeld charakterisieren? (Antwortoptionen Meine Fachrichtung ist die einzig mögliche/beste Fachrichtung für meine beruflichen Aufgaben. Und: Einige andere Fachrichtungen hätten mich ebenfalls auf meine beruflichen Aufgaben vorbereiten können.)

⁶ Welches Abschlussniveau ist Ihrer Meinung nach für Ihre derzeitige Beschäftigung am besten geeignet? (Übereinstimmung der Abschlussart oder höheres Niveau).

⁷ Wenn Sie alle Aspekte Ihrer beruflichen Situation (Status, Position, Einkommen, Arbeitsaufgaben usw.) bezogen auf Ihre derzeitige Beschäftigung berücksichtigen: In welchem Maße ist Ihre berufliche Situation Ihrer Ausbildung angemessen? (Werte 1 und 2 einer fünfteiligen Skala).

Abbildung 5: Inwieweit sind Sie mit den folgenden Aspekten Ihrer beruflichen Situation zufrieden?

N=21 bzw. 191 (nur ausschließlich Erwerbstätige)

Quelle: ISTAT – KOAB-AbsolventInnenbefragung (Befragung des Jahrgangs 2017/18); Eigene Auswertung.

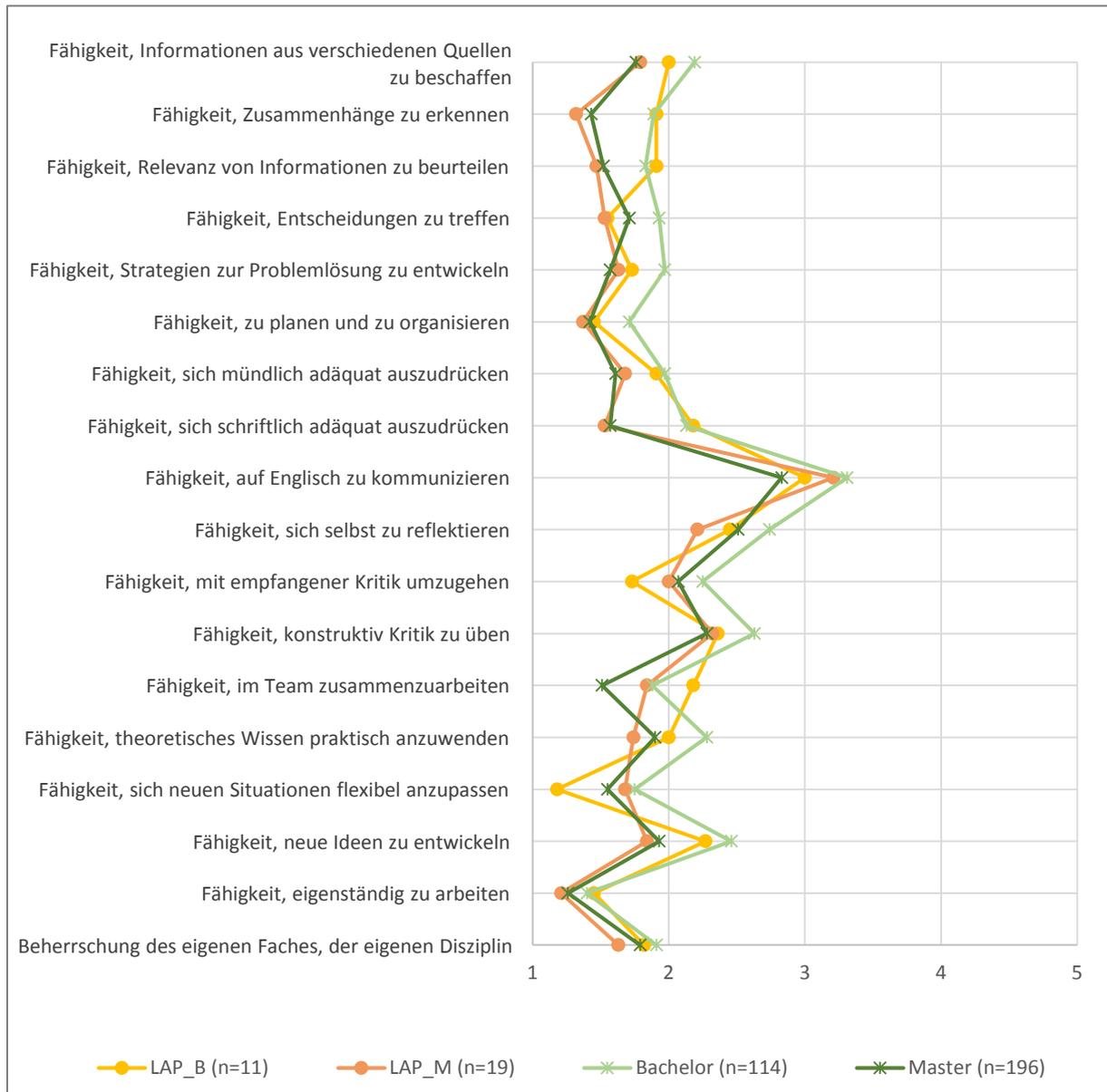
7 Kompetenzen

In der nachfolgenden Abbildung sind Fähigkeiten aufgelistet, die UniversitätsabsolventInnen potenziell mitbringen sollten. Denn es wurde im Fragebogen danach gefragt, inwiefern diese Fähigkeiten in der aktuellen Beschäftigung gefordert werden (nur Erwerbstätige). Die Durchschnitte der geforderten Fähigkeiten sind getrennt nach Abschlussart in Abbildung 6 dargestellt. Wie zu erwarten, sind für Master-AbsolventInnen die Anforderungen meist höher als für Bachelor-AbsolventInnen.

Die im Schnitt am stärksten geforderten Fähigkeiten sind:

- Fähigkeit, Zusammenhänge zu erkennen (insbesondere Master)
- Fähigkeit, Relevanz von Informationen zu beurteilen
- Fähigkeit, Entscheidungen zu treffen
- Fähigkeit, zu planen und zu organisieren
- Fähigkeit, sich neuen Situationen flexibel anzupassen (insbesondere Bachelor)
- Fähigkeit, eigenständig zu arbeiten

Abbildung 6: Inwieweit werden die folgenden Fähigkeiten/Kompetenzen in Ihrer gegenwärtigen Erwerbstätigkeit gefordert? ¹⁾



¹⁾ Darstellung der Mittelwert der Antwortskala von 1 = „In sehr hohem Maße“ bis 5 = „Gar nicht“

Quelle: ISTAT – KOAB-AbsolventInnenbefragung (Befragung des Jahrgangs 2017/18); Eigene Auswertung.

Mit Tabelle 11 wird der Frage nachgegangen, welcher Anteil der AbsolventInnen jeweils mit beruflichen Anforderungen konfrontiert ist, welche durch die nach Studienabschluss vorhandenen Fähigkeiten nicht abgedeckt werden können. Hierbei zeigen sich bei LAP-LARCH-AbsolventInnen vergleichsweise selten Kompetenzmängel, am häufigsten noch bei der Fähigkeit, theoretisches Wissen praktisch anzuwenden.

Tabelle 11: Anteile an AbsolventInnen mit Kompetenzmängeln⁸

	LAP_B	LAP_M	Bachelor	Master
Fertigkeit, Informationen aus verschiedenen Quellen zu beschaffen	-	-	2%	4%
Fähigkeit, Zusammenhänge zu erkennen	-	-	4%	4%
Fähigkeit, Relevanz von Informationen zu beurteilen	-	11%	11%	7%
Fähigkeit, Entscheidungen zu treffen	9%	11%	13%	14%
Fähigkeit, Strategien zur Problemlösung zu entwickeln	-	-	12%	12%
Fähigkeit, zu planen und zu organisieren	-	5%	11%	9%
Fähigkeit, sich mündlich adäquat auszudrücken	9%	-	14%	11%
Fähigkeit, sich schriftlich adäquat auszudrücken	9%	5%	7%	9%
Fähigkeit, auf Englisch zu kommunizieren	9%	5%	8%	10%
Fähigkeit, sich selbst zu reflektieren	-	5%	4%	3%
Fähigkeit, mit empfangener Kritik umzugehen	-	5%	7%	9%
Fähigkeit, konstruktiv Kritik zu üben	9%	-	3%	9%
Fähigkeit, im Team zusammenzuarbeiten	9%	-	4%	4%
Fähigkeit, theoretisches Wissen praktisch anzuwenden	18%	32%	23%	18%
Fähigkeit, sich neuen Situationen anzupassen	9%	16%	7%	9%
Fähigkeit, neue Ideen zu entwickeln	-	11%	10%	13%
Fähigkeit, eigenständig zu arbeiten	-	5%	8%	9%
Beherrschung des eigenen Faches, der eigenen Disziplin	18%	11%	26%	14%
n	11	19	115	196

Quelle: ISTAT – KOAB-AbsolventInnenbefragung (Befragung des Jahrgangs 2017/18); Eigene Auswertung.

8 Weiterbildung

In den beiden nachfolgenden Listen wird zitiert, für welche Weiterbildungsthemen die LAP-LARCH-AbsolventInnen sich interessieren (Antworten auf offene Frage):

LAP-LARCH-Bachelor:

- alternative Heilmethoden
- Angewandter Naturschutz und Landschaftspflege, Kartieren von Arten...
- Ausbildung in handwerklichen Bereichen / Praxis in z.B. Gärtnereien, Tischlereien, Seiltechnik, Baumpflege ...
- Baumkontrolle, Wissen über Stauden und Bepflanzungsplanung, 3D Zeichnen/Computerprogramme, Entwerfen, Historische Gartenanlagen / Denkmalpflege
- Biologie, Anatomie; Japanologie; Linguistik; Kommunikation; Kunst.
- globale Entwicklung der Landschaftsarchitektur
- Klimakrise und Landschaftsarchitektur, Programme erlernen z.B. Vectorworks, Auffrischung GIS
- Naturschutz + Biodiversität
- Permakultur, Urban Farming, Nachhaltigkeit, Nature based solutions

⁸ Ein „Kompetenzmangel“ wird dann angezeigt, wenn (auf individueller Ebene) die in der gegenwärtigen Erwerbstätigkeit *geforderte* Fähigkeit (bemessen auf einer 5-stufigen Skala) um mindestens 2 Stufen höher angegeben wird als die *Verfügung* über die selbe Fähigkeit nach Studienabschluss (ebenfalls auf einer 5-stufigen Skala gemessen). Beides sind Selbsteinschätzungen.

- Raumplanung, Regionalentwicklung, Gartengestaltung,

LAP-LARCH-Master:

- Bäuerliches Wirtschaften - vor allem kleinstrukturierte Bauernhöfe - die Erhaltung dieser liegt mir sehr am Herzen.
- BWL
- Jegliche, die meine Qualifikation verbessern, um auf einen guten Job zu kommen.
- Klimaanpassung, Klimarassismus, Gendersensible Planung
- Klimawandelanpassungen in der Stadt, Partizipation
- Mitarbeiterführung
- Naturschutz, Artenschutz, Biotoppflege
- Pädagogik, Mediation, IT, Grafik;
- Projektmanagement, Kostenplanung von Projekten, Präsentationstechniken, Führung von Personen
- Europäischer Rahmen für viele Themen ⇒ Richtlinien und Hintergründe